

Besuch beim Jagdbombergeschwader 31 „Boelcke“ in Kerpen / Nörvenich am 14. Juni 2007

An dem Tag hatten sich 25 ehemalige Lufthansaer schon früh am Standort in Kerpen eingefunden. Die Anreise erfolgte z. T. mit Bahn und dann mit gechartertem Bus bis zur Kaserne oder auch mit Fahrgemeinschaften per Pkw. Da hieß es also früh aufstehen.

Um 09.30 Uhr wurden wir von Oberstabsfeldwebel (OSF) Engelbrecht, Informationsmeister des Geschwaders, in Empfang genommen. Er machte uns u. a. mit den Vorschriften über das Fotografieren auf dem Stützpunkt vertraut.

Im Kinosaal zeigte uns Herr Engelbrecht eine sehr gut gemachte Präsentation vom Jagdbombergeschwader 31 „Boelcke“. Von seinen Anfängen im Jahr 1958 bis heute erklärte er uns mit auch für uns Zivilisten verständlichen Worten äußerst kurzweilig die Entwicklung und die ständige wechselnden Aufgaben der Fliegerstaffel. Anschließend konnten wir noch ein auf dem Fliegerhorst eingerichtetes Museum besuchen. Unter anderem erfuhren wir etwas über den Namensgeber des Standortes.

Hauptmann Oswald Boelcke wurde am 19. Mai 1891 geboren.

Während seiner fliegerischen Karriere übernahm er mehrere neu konstruierte Flugzeuge. Im August 1916 stellte man nach seinen Vorschlägen die ersten Jagdstaffeln auf und Boelcke wurde mit der Führung der Jagdstaffel 2 beauftragt. Er suchte sich die Piloten aus und bereitete sie intensiv auf den Luftkampf im kleinen Verband, anstatt des bis dahin durchgeführten Einzelkampfes, vor.

Im Oktober 1916 wurde er während eines kriegerischen Einsatzes im Luftkampf getötet. Boelckes Verdienste lagen in der Entwicklung von Einsatzgrundsätzen und in der Grundlagenarbeit zur Ausbildung seiner Kameraden. Er gilt als Lehrmeister der Jagdflieger.

(Auszug aus der Website der Luftwaffe)

Die Zeit für den Museumsbesuch war etwas kurz bemessen; es wartete die Kantine auf uns. Das angebotene Möhrengemüse mit Mettwurst, Nachtisch, Salatbuffet, Obst sowie Säfte und Kaffee waren sehr lecker.



So gestärkt fuhren wir mit unserem Bus zum 15 Minuten entfernten Fliegerhorst in Nörvenich. Ein besonderes „Highlight“ war die Besichtigung eines noch im Dienst stehenden Tornados. Zuerst erklärte uns Oberstabsfeldwebel Engelbrecht das Flugzeug mit allen mitgeführten Waffensystemen. Danach durften alle Interessierten im Cockpit des Tornados Platz nehmen – natürlich nicht alle gleichzeitig.



Nach dem Besuch im Hangar fuhren wir während eines Platzgewitters zur Wartungshalle für die 48 in Nörvenich stationierten Tornados. Fünf Maschinen können dort gleichzeitig gewartet werden.

Zum Abschluss starteten drei Tornados zum nachmittäglichen Übungsflug. Die Starts beobachteten wir hautnah.



Es war wirklich ein informativer Tag, den wir dank Oberstabsfeldwebel Engelbrecht erleben konnten. Ein besonderer Dank geht an Erich Hansen, der uns mit seinen Kontakten diesen Ausflug ermöglicht hat. (Helmar Mülen)





Vor mehr als 45 Jahren wurde das Geschwader am heutigen Standort stationiert. Das Jagdbombergeschwader 31 "Boelcke" gehört zu den ältesten fliegenden Einsatzverbänden der Bundeswehr. Unser Geschwader hat in der Luftwaffe mehrfach Pionierarbeit geleistet. So wurden die Waffensysteme der Luftwaffe F-104 G Starfighter und Panavia PA 200 Tornado erstmals auf dem Flugplatz Nörvenich in Dienst gestellt.

Mit Beginn des Jahres 2001 hat das Jagdbombergeschwader 31 "Boelcke" federführend in der Luftwaffe die Fähigkeit zum Einsatz von Präzisionswaffen mit dem Panavia PA 200 Tornado hergestellt. Diese Aufgabe bildet auch weiterhin einen besonderen Schwerpunkt im fliegerischen Einsatzspektrum des Verbandes. Inzwischen wurde das Jagdbombergeschwader 31 "Boelcke" gemäß den Vorgaben der Luftwaffenstruktur 6 umorganisiert.

(Auszug aus der Website der Luftwaffe)